

VERBUNDENHEIT WELTWEIT

STIFTERBRIEF
2019

THERESIA-GERHARDINGER-STIFTUNG

Jungen Menschen Zukunft geben



Grüßwort

Verbundenheit weltweit – so lautet der Titel des diesjährigen Stifterbriefes. In Zeiten der Globalisierung ist es inzwischen selbst-



verständlich, dass wir durch Nachrichten und Dokumentationen über die Situation in verschiedenen Teilen der Welt informiert werden, mehr und mehr auch merken, dass wir alle von den Auswirkungen der Geschehnisse in anderen Kontinenten betroffen sind und

das Handeln Einzelner Konsequenzen für viele rund um den Erdball mit sich bringt.

Unter Verbundenheit weltweit verstehen wir aber weit mehr als die Vernetzung dank der Technik, mehr als den Blick über den Tellerrand hinaus. Und es geht uns auch nicht nur um eine stärkere Kooperation innerhalb der Kon-

gregation der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr. Vielmehr steht dahinter das Bewusstsein, *eine* Welt zu sein und dafür Verantwortung zu haben.

Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass wir unseren Erziehungs- und Bildungsauftrag weltweit verwirklichen können, indem wir die entsprechenden Projekte finanziell unterstützen. Wie viele Heranwachsende dadurch gefördert werden und dass hinter den verschiedenen Maßnahmen jeweils unzählige engagierte Menschen stehen, das zeigt der Stifterbrief 2019 in vielfältiger und eindrucksvoller Weise. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren Beitrag, mit dem auch Sie Ihre Verbundenheit zum Ausdruck bringen!

Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2020

M. Monika Schmitt

M. Monika Schmitt
Vorstandsvorsitzende

Schwestern leben und arbeiten in 30 Ländern:



Quelle: www.gerhardinger.org

Unsere internationale Kongregation

Nach der Gründung im Jahre 1833 breitete sich der Orden schnell innerhalb Europas und nach Nordamerika aus.

Um die verschiedenen Häuser in der Zeit des Wachstums zusammenzuhalten und in der Einheit zu stärken, war die zentrale Leitung der gesamten Kongregation durch eine Generaloberin wichtig – ein neues Konzept, das nicht bei allen Bischöfen auf Verständnis und Zustimmung stieß.

Auf zwei unterschiedliche Weisen stellte Mutter Theresia die Verbundenheit der Kongregation her: durch zahlreiche Briefe, um auf Anfragen zu reagieren, und durch Reisen, auf denen sie die Situation vor Ort erkundete.

Für die einzelne Schwester war der eigene Konvent der Bezugspunkt im Leben. Außer bei Versetzungen in ein anderes Haus hatten die Schwestern kaum Verbindung zu anderen Filialen, wegen der Klausurvorschriften und bedingt durch die noch fehlende technische Entwicklung.



Während der Generalkapitel, die nach Mutter Theresias Tod 1879 für die Weiterentwicklung der Kongregation wichtig wurden, kamen Delegierte aus verschiedenen Teilen der Welt zusammen. Anfangs konnten noch fast alle Schwestern Deutsch sprechen, dann kamen mit dem Eintritt von Frauen aus den verschiedenen Ländern immer mehr Sprachen dazu, bis wir beim Generalkapitel 2012 Dolmetscherinnen in neun Sprachen benötigten. Heute lernen immer mehr Schwestern Englisch, so dass diese Sprache zunehmend die Verständigung bei Treffen erleichtert. Die modernen Medien er-

möglichen es uns nun, viel mehr als in früheren Zeiten, persönlich in Kontakt zu sein und mehr voneinander zu erfahren. Es genügt nicht mehr, nur zu wissen, dass wir Schwestern in anderen Ländern haben, wir wissen mehr und verstehen darum auch besser, wie unterschiedlich wir unter verschiedenen Bedingungen unsere Sendung, die Frohe Botschaft zu verkünden, leben.

Diese Vielfalt zu schätzen und doch in innerer Einheit zu leben durch eine gemeinsame Ausrichtung in unserem Dienst weltweit, ist uns Herausforderung und Bereicherung zugleich. Für viele Schwestern ist ein direkter Kontakt mit anderen Nationen und Kulturen kaum möglich, aber diejenigen, die an internationalen Treffen oder Begegnungen teilnehmen, versuchen, mit den Zuhause-Gebliebenen ihre Erfahrungen aus diesem Miteinander zu teilen.

Heute arbeiten etwa 2300 Schwestern in 30 Ländern der Welt und sind innerhalb der Kongregation in 10 Provinzen miteinander verbunden. Einige der Provinzen umfassen mehrere Länder oder Sprachen, was das Miteinander in besonderer Weise prägt.

Internationale Gremien

► Generalrat

Das internationale Leitungsteam der Kongregation hat seinen Sitz im Generalat in Rom.



Die Schwestern, die für sechs Jahre die Kongregation leiten, stammen in dieser Amtsperiode aus den USA (zwei), aus Kanada, Brasilien, Ghana und Slowenien.

Die Generaloberin (3. von links) und die Generalrätinnen lernen die unterschiedlichen Gegebenheiten in den verschiedenen Ländern kennen und berufen internationale Treffen ein, um die Kooperation innerhalb der Kongregation zu fördern.

Beim Generalkapitel, einer Versammlung mit Vertreterinnen aus aller Welt, wird der Generalrat nach einem intensiven Entscheidungsfindungsprozess gewählt. Eine ebenfalls internationale Hausgemeinschaft im Generalat unterstützt den Rat bei der verantwortungsvollen Arbeit.

Es ist die erste Verantwortung des Generalrates, die Einheit so zu fördern, dass die Kongregation als internationale geistliche Gemeinschaft fähig ist, die Sendung Christi weiterzutragen.

Ihr seid gesandt, Konstitution 114

► Shalom und UN/NGO



Shalom ist das internationale Netzwerk der Schulschwestern für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Alle Schwestern und Interessierte, die mit uns kooperieren, sind Teil des Shalom-Netzwerks. Es wird von einer internationalen Koordinatorin geleitet, die die Vertreterinnen der Provinzen durch Informationen verbindet und zu Aktivitäten aufruft.

Es ist dir gesagt worden, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir erwartet: Nichts Anderes als dies: Recht tun, Güte lieben und achtsam mitgehen mit deinem Gott.

Leitwort für Shalom aus Micha 6,8



Bei den Vereinten Nationen sind wir als Nicht-Regierungsorganisation/ NGO vertreten. Eine Schwester arbeitet in New York mit anderen Ordensgemeinschaften sowie anderen NGOs zusammen, um die Stimme zu erheben für die Rechte besonders der Frauen und Mädchen sowie im Bereich von Erziehung und Bildung.

Die Internationalität unserer Kongregation wirkt sich aus auf unser ganzes Sein und Tun und ist für uns Hilfe und Herausforderung in der Erfüllung unserer Sendung.

Ihr seid gesandt, Generaldirektorium 36

Internationales Noviziat



Das Generalat im Westen von Rom beherbergt den Generalrat, die Generalatsgemeinschaft und das Noviziat.

Der Zweck des Noviziats ist es, die Beziehung und Liebe zu Christus zu vertiefen und die geistlichen Grundlagen für das Ordensleben zu legen durch die Ausbildung für und Vorbereitung auf das Leben in unserer Kongregation. Früher hatte jede Provinz der Kongregation ihr eigenes Noviziat, in dem junge Frauen diese Ausbildungsphase erfuhren. Mit der abnehmenden Zahl von Novizinnen taten sich in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts einige Provinzen zusammen, um die Anfangsausbildung gemeinsam zu gewährleisten. Seit dem

Sommer 2016 ist das internationale Noviziat für alle Provinzen der Kongregation im Generalat in Rom. So wird nicht nur das nötige Personal für die Ausbildung an einer Stelle gebündelt, sondern der Vorteil ist auch, dass die Novizinnen im konkreten Miteinanderleben die Gaben und Herausforderungen eines internationalen und interkulturellen Lebens kennen lernen. Dies ist umso wichtiger, als in der Zukunft die Kooperation über Länder- und Provinzgrenzen hinaus immer wichtiger werden wird.



Herausforderungen des internationalen Noviziates sind eine gemeinsame Arbeitssprache – alle müssen gut genug Englisch können – sowie große Unterschiede in den Lebensumständen, wie Essen, Gewohnheiten und Gebräuche, Lebensstandard, den man erfahren hat, darüber hinaus die Kultur und Geschichte der Länder. Diese Unterschiede als Bereicherung wahrzunehmen und zu verstehen, ist ein intensiver Lernprozess der Gemeinschaft.

Die Gabe des internationalen Noviziates ist es – neben dem oben beschriebenen Zweck -, dass das Verständnis füreinander durch Erfahrung und Wissen sowie durch zahlreiche Gespräche wächst und im Denken der Novizinnen Wurzeln schlägt.

Durch die Anbindung an das Generalatshaus in Rom erfahren die Novizinnen die Weltkirche sehr direkt. Auch haben sie durch Besuche aus aller Welt oder durch die Nutzung von Technik viele gute Referentinnen für die Themen des Noviziatsprogramms zur Verfügung. Der Austausch in einer Gruppe, deren Mitglieder von verschiedenen Kontinenten stammen, kann da sehr bereichernd sein.

Die Verbundenheit untereinander, die in der Zeit des Noviziates wächst, wird die Schwestern hoffentlich weiterhin stärken, wenn sie dann eher vereinzelt in ihren Provinzen unter älteren Schwestern leben und wirken werden.

Was machen eigentlich der Vorstand und das Kuratorium?

Damit die Stiftung zweckgemäß wirken kann, sind außer den äußerst wichtigen Spendern, welche die finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, auch diejenigen Personen, welche die Gelder verwalten und weiterleiten, ein einflussreicher Teil der Stiftung. Dafür gibt es gemäß der Satzung zwei Gremien: den Vorstand und das Kuratorium.



von links: Sr. Annemarie Bernhard, Sr. M. Monika Schmidt, P. Wilhelm, Dr. M. Langenmayr, Dr. E. Engbers, K.H. Prinzessin Gudila von Bayern, Sr. M. Gabriele Lober, Sr. M. Dominica Michalke

Der **Vorstand** besteht aus drei Schwestern, die am Ende des Vergabeprozesses die Entscheidung treffen, welche Anfragen zur Unterstützung berücksichtigt werden und in welcher Höhe die Geldmittel gegeben werden. Vorstandsmitglieder sind die Provinzoberin und die Provinzökonomin sowie eine Schwester aus einer pädagogischen Einrichtung. Die drei Schwestern werden unterstützt von einer weiteren Schwester, die nicht dem Vorstand angehört, sondern als Kontaktperson mit Spendern und Empfängern in Verbindung steht.



Dem **Kuratorium** gehören außer dem Vorstand weitere Personen an, die mit ihrem Interesse und ihrer Kompetenz den Vorstand beraten und dadurch mitverantwortlich sind für die Verwendung der Erträge. Wenigstens einmal im Jahr wird im Kuratorium Rechenschaft gegeben über die Geschäfte der Stiftung. Die Gesuche um Unterstützung werden geprüft, und nach Abwägung aller Aspekte wird eine

Empfehlung für die Vergabe ausgesprochen.

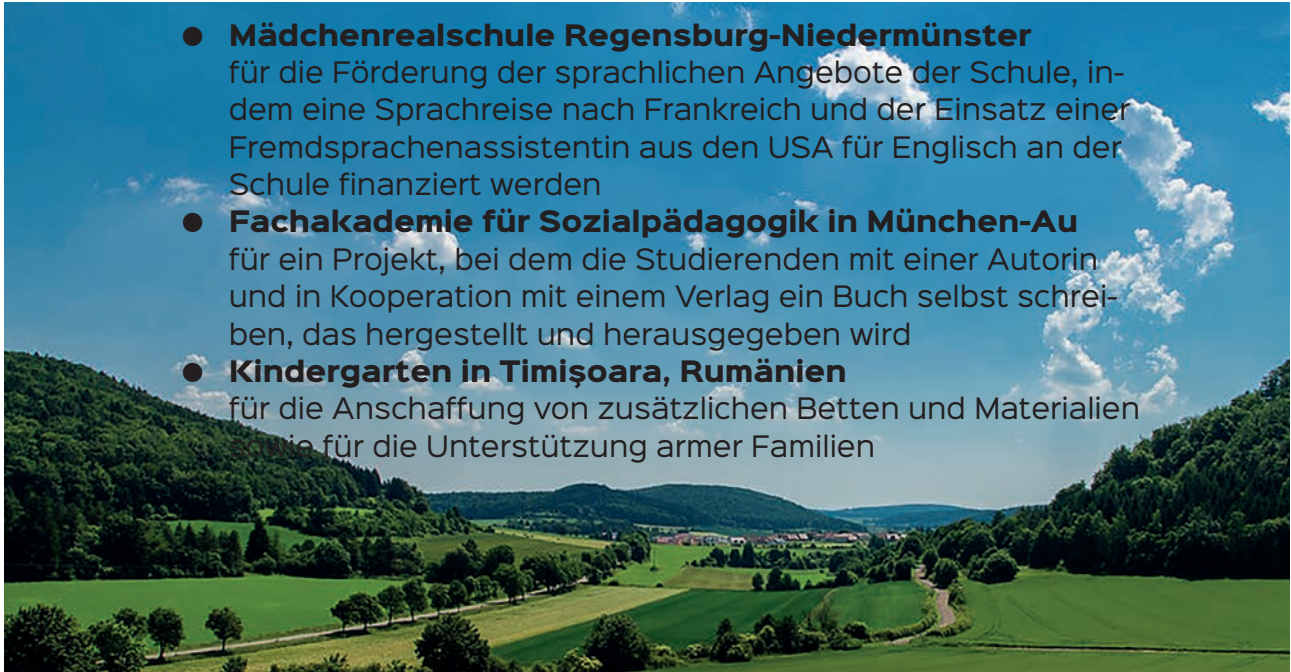
Andere Anliegen wie Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz oder der Stifterbrief sowie Rückmeldungen sind ebenfalls Beratungsthemen.

Wir sind den Kuratoriumsmitgliedern für ihr Engagement und die fachliche Beratung sehr dankbar und freuen uns, dass alle zu einer weiteren fünfjährigen Amtszeit bereit sind.

Projekte, die wir im Jahr 2019 unterstützten

Die Mittel, die vergeben wurden, gingen an folgende Einrichtungen:

► Innerhalb der Bayerischen Provinz



- **Mädchenrealschule Regensburg-Niedermünster**
für die Förderung der sprachlichen Angebote der Schule, indem eine Sprachreise nach Frankreich und der Einsatz einer Fremdsprachenassistentin aus den USA für Englisch an der Schule finanziert werden
- **Fachakademie für Sozialpädagogik in München-Au**
für ein Projekt, bei dem die Studierenden mit einer Autorin und in Kooperation mit einem Verlag ein Buch selbst schreiben, das hergestellt und herausgegeben wird
- **Kindergarten in Timișoara, Rumänien**
für die Anschaffung von zusätzlichen Betten und Materialien sowie für die Unterstützung armer Familien

► In anderen Provinzen der internationalen Kongregation



- **Secondary School in Mkar, Nigeria, Afrika**
für das Bohren eines Wasserlochs und den Bau eines Wasserturms, um die ständig wachsende Schule mit frischem Wasser zu versorgen und dadurch die Voraussetzungen für das Lernen zu verbessern
- **Magwagwa in Kenia, Afrika**
für das Bohren eines Wasserlochs und die Ausstattung der Räume unserer jüngsten Niederlassung in der Provinz Afrika, welche die pastorale Arbeit in einer neuen Pfarrei übernommen hat.
- **Pastoral des Kindes in Mato Grosso, Brasilien**
zweckgebunden für die Arbeit von Schwester Erika Czermak
- **Colegio San Jose in San Javier, Argentinien**
zweckgebunden für diese Einrichtung
- **Kindergarten oder Krippe in São Paulo, Brasilien**
zweckgebunden für eine Kindereinrichtung
- **Instituto Notre Dame in El Progreso, Honduras**
für den Ausbau einer zweisprachigen Grundschule

Von einigen Einrichtungen haben wir bereits erfahren, dass die Gelder eingetroffen sind und genutzt werden.

Rückblick: Projekte 2017 und 2018

Weil wir im vergangenen Jahr auf 10 Jahre zurückschauten, blicken wir nun auf die letzten beiden Jahre und stellen vor, was durch die Spenden und Erträge bewirkt werden konnte. Einige Beispiele:

Theresia-Gerhardinger-Gymnasium am Anger

Im Jahr 2017 gingen in der Theresia-Gerhardinger-Stiftung zweckgebundene Spenden für das Gymnasium am Anger in Höhe von 5.100 € ein, u.a. mit dem Verwendungszweck „zur Förderung von Schülerinnen mit Migrationshintergrund“.

*Ich danke herzlich für die Spende im Namen des TGGaA.
Wir werden den Betrag für einen Deutsch-Förderkurs einsetzen.
Herzliche Grüße
Sr. Annemarie Bernhard 8. Mai 2018*

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten am Anger, München

Für ein Jahr finanzierte die Stiftung die Beratungstätigkeit einer Psychologin, die für Erzieherinnen und Eltern zur Verfügung steht.



Eine Kindergarten-Mutter schreibt: „Wir möchten uns herzlichst für die Möglichkeit bedanken, in unserem Kindergarten ein psychologisches Gespräch angeboten zu bekommen. Frau Staniek ist für unsere Familie eine wichtige Beraterin und wertvolle Unterstützung. Ich nehme die Termine zum psychologischen Gespräch sehr gerne in Anspruch. Es half uns schon in mehreren Lebenslagen. Vielen Dank. Familie N.“ Oktober 2018

Mädchenrealschule Regensburg-Niedermünster



*Ich sage ein herzliches Vergelt's Gott für die Spende in Höhe von 5.000 Euro für die Anschaffung eines Tablet-Klassensatzes. Nach gründlichem Abwägen haben wir uns für Notebooks entschieden. Lehrkräfte haben bereits Lehrplaneinheiten entsprechend vorbereitet und freuen sich über diese Möglichkeit der modernen Unterrichtsgestaltung.
Mit freundlichen Grüßen
M. Rita Zirngibl
Realschuldirektorin i.K.*

Rumänien, Kindergarten in Timișoara

Ein Teil der Spenden wurde für die Unterstützung hilfsbedürftiger Familien genutzt, indem der Beitrag für den Kindergartenbesuch übernommen wurde. Der größere Teil, der für die nötigen Umbaumaßnahmen gedacht ist, wartet noch auf die Verwendung, weil es bei sich ständig ändernden Regelungen ungeahnte Probleme mit dem Erhalt der Baugenehmigung gibt.

Rückblick: Projekte 2017 und 2018

Honduras, zweisprachige Grundschule im Instituto Notre Dame in El Progreso

"Am 8. Dezember 2017 erhielten wir eine Spende in Höhe von \$ 16.790.00. Dieser Betrag deckte folgende Kosten ab:

- Entwurf (Design) von Klassenräumen durch professionelle Architekten
- Vorbereitung des Baugrundstücks
- Auf Empfehlung des Ingenieurs: Versetzung einer Tischlerwerkstatt innerhalb des Geländes
- Bau eines Wasserkanals zur Ableitung von Regenwasser zum Schutz des Neubaus
- Fällen von Zedern auf dem Grundstück, um daraus Holz für die Fensterrahmen zu gewinnen

2018 erhielten wir eine große Spende von 50.000 € für die Baumaßnahmen der neuen Räume.

Wir warten derzeit auf die Baugenehmigung, DANKE!"



Bauzaun, Gelände vorbereitet



noch Realität: Speisesaal im Freien

Update: Inzwischen ist die Baugenehmigung erteilt!

Brasilien, Pastoral des Kindes, Sr. Erika Czermak in Mato Grosso

Sie erhielt zweckgebundene Spenden für die Arbeit mit den Xavantes und dankte für die Hilfe.

Nigeria, Küchenbau für die Mädchenschule in Mkar

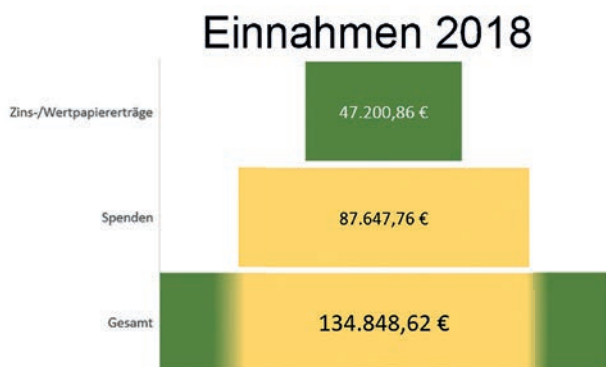
Die Schulleiterin, Schwester M. Theodorah Ihira, schreibt:

"Im Namen der Schülerinnen, der Angestellten, der Schulschwesterngemeinschaft und der Eltern möchte ich meinen herzlichen Dank für Ihre großzügige Spende im Jahr 2017 für den Bau der Küche im Schulkomplex ausdrücken. Seit Eröffnung der Notre Dame Schule (1996) haben wir ein Provisorium benützt. Dieses machte es fast unmöglich, gesundes Essen zuzubereiten, auszugeben und zu lagern. Durch die neue Küche wird die Qualität des Essens verbessert. Die Elektroinstallationen werden die Sichtverhältnisse verbessern und die Sicherheit beim Arbeiten in der Küche erhöhen. So brauchen die Schülerinnen dann nicht mehr nachts die Taschenlampen zu halten, wenn das Essen für den nächsten Tag verpackt wird."



Erträge und Aufwendungen im Jahr 2018

Laut Jahresabschluss im Dezember 2018 können wir folgende Zahlen präsentieren:



Zins-/Wertpapiererträge	47.200,86 €
Erhaltene Zuwendungen	87.647,76 €
Insgesamt	134.848,62 €

Verwaltungskosten	3.000 €
Ausgaben für Projekte in Bayern	36.900 €
Ausgaben für Projekte im Ausland	106.100 €
Insgesamt	146.000 €

*Da die Ausgaben sich auf die Einnahmen im Jahr 2017 stützen, sind die Beträge höher als die Einnahmen 2018.

Aktivitäten von Spendergruppen 2019

Jährlich erhalten wir zahlreiche Spenden von Einzelpersonen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott. Gleichzeitig engagieren sich - zum Teil seit Jahren – unterschiedliche Gruppen für die Stiftung. Neben der Gruppe um Schwester Elfriede in Stamsried, dem Eine-Welt-Basar in Gilching und dem MiniKlosterladen in Weichs seien hier noch zwei Beispiele von vielen genannt:



Mit einer Tombola und dem Verkauf selbstgemachter Köstlichkeiten beim Tag der Offenen Tür engagierten sich Studierende der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung in München-Au. Sie übergaben die stattliche Summe von 1.000 Euro an die Stiftung. Eine zweite Spende ging nach einer Aktion zum Muttertag ein. Vielen Dank für die tatkräftige Hilfe!



Jedes Jahr trifft sich in Neunburg vorm Wald eine engagierte Frauengruppe der Pfarrei St. Josef, zum Palmbüschelbinden, um diese vor den Gottesdiensten am Palmsonntag zu verkaufen. Ida Hofweber, Elfriede Eckl, Traudl Kindermann und Resi Rötzer fertigen seit 2008 ehrenamtlich Palmbüschel, Kreuze, Kränzchen und Herzen an. Den vier Frauen ist es wichtig, dass der Erlös komplett den Kindern zugutekommt, und so unterstützen sie auch heuer wieder mit ihrem Erlös die Theresia-Gerhardinger-Stiftung. Die stattliche Summe von 1.300 Euro aus dem diesjährigen Verkauf konnten die Damen im Beisein von Pfarrvikar Benny Joseph an Schwester Gabriele überreichen. Wir sagen Vergelt's Gott!

Auch die Unterstützung durch unsere älteren Schwestern in den Ruheheimen soll erwähnt werden. Bei hohen Festtagen oder Besuchen erhalten manche Schwestern Geldgeschenke, die sie großzügig an die Stiftung geben. So haben sie neben der Gebetsunterstützung auch auf diesem Weg Anteil am Sendungsauftrag unserer Kongregation.

Datenschutzerklärung der Stiftung

Sie finden hier Auszüge aus der Datenschutzerklärung der Stiftung.
Den vollständigen Text können Sie auf der Website
www.theresia-gerhardinger-stiftung.de lesen.

Datenschutzerklärung der Theresia-Gerhardinger-Stiftung gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)

Die Theresia-Gerhardinger-Stiftung (im Folgenden: „Stiftung“), Unterer Angerer 2, 80331 München, ist eine 2008 gegründete Stiftung der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau mit dem Zweck, die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Bayerischen Provinz zu fördern und Projekte in der Erziehungsarbeit von Schulschwestern in anderen Bereichen der Kongregation zu unterstützen.

1. Gegenstand des Datenschutzes

Gegenstand des Datenschutzes sind personenbezogene Daten. Diese sind nach Art. 4 Nr. 1 DS-GVO alle Information, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen.

3. Verarbeitung von Daten

Die Stiftung erhebt und verarbeitet im Rahmen des Stiftungszwecks Daten derjenigen Personen, die spenden und zustiften. Betroffene Daten sind regelmäßig: Vor- und Familienname des Spenders bzw. bei spendenden Firmen ggf. auch Vor- und Familienname des Ansprechpartners, die Adresse und gegebenenfalls die E-Mail-Adresse - sowie die Bankverbindung (IBAN, BIC). Diese Daten werden elektronisch gespeichert und/oder in Druckform abgelegt.

Die Stiftung erhebt und verarbeitet zudem die Daten der Institutionen oder Personen, die Unterstützung beantragen: Vor- und Familienname, Adresse, E-Mail-Adresse, gegebenenfalls Bankverbindungsdaten (IBAN, BIC).

Zudem erhebt die Stiftung personenbezogene Daten durch Film- oder Fotoaufnahmen von Aktionen zugunsten der Stiftung oder von den Empfängern der Vergabungen. Diese werden elektronisch gespeichert.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung werden die personenbezogenen Daten zum Versand des jährlich erscheinenden Stifterbriefs genutzt.

Die Veröffentlichung von Fotos im Stifterbrief oder auf der Internetseite der Stiftung, die bei Veranstaltungen gemacht wurden und die es erlauben, einzelne Personen zu identifizieren, erfolgt ausschließlich auf Grundlage der Einwilligung der abgebildeten Personen oder deren gesetzlichen Vertreter bzw. Erziehungsberechtigten.

8. Sonstiges

Die Bereitstellung der Daten ist gesetzlich im Zusammenhang mit der Erstellung von Spendenquittungen notwendig. Daneben ist die Erhebung der Daten in der Regel zur Durchführung der Spende notwendig. Die Zur-Verfügung-Stellung von E-Mail-Adressen erfolgt auf freiwilliger Basis, erleichtert jedoch die Kommunikation.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung findet nicht statt.

Dank an die Spender

Wenn Sie es nur hören könnten, das vielfältige Danke von Schwestern aus all den Ländern, die wir unterstützen, und all den anderen Ländern unserer internationalen Kongregation!

*Argentinien *Brasilien *Deutschland *England *Gambia *Ghana *Guam *Guatemala *Italien *Japan *Kanada
*Kenia *Nepal *Nigeria *Österreich *Paraguay *Peru *Polen *Puerto Rico *Rumänien *Schweden *Serbien *Sierra
Leone *Slowenien *Süd-Sudan *Tschechische Republik *Ungarn *USA *Weißrussland

Können Sie die Sprachen zuordnen?

A	Danke	1	Serbisch
B	Thank you	2	Ungarisch
C	Grazie	3	Deutsch
D	Gracias	4	Japanisch
E	Hvala	5	Tschechisch
F	Obrigada	6	Englisch
G	Arigato	7	Spanisch
H	Muğumesc	8	Kisuaheli
I	Dziękuję	9	Portugiesisch
J	Köszönom	10	Rumänisch
K	Děkuju	11	Weißrussisch
L	Хвала ти	12	Nepali
M	Asante	13	Slowenisch
N	Дзякуй!	14	Polnisch
O	धन्यवाद!	15	Italienisch



Auflösung: A3; B6; C15; D7; E13; F9; G4; H10; I14; J2; K5; L1; M8; N11; O12

Und auf gut Bayerisch heißt es immer noch: Vergelt's Gott! Wir hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung oder begrüßen Sie herzlich, wenn Sie sich entschließen, unsere Arbeit in der Erziehung und Bildung erstmalig zu unterstützen. Ohne dieses Engagement der Vielen wäre die Hilfe, welche die Stiftung geben kann, undenkbar.

Gern dürfen Sie auch auf unsere Website schauen: www.theresia-gerhardinger-stiftung.de

Impressum

Stiftungsvorstand

M. Monika Schmidt, Provinzoberin
M. Gabriele Lober, Provinzökonomin
Sr. Annemarie Bernhard, Studiendirektorin i.K.

Kuratoriumsmitglieder

Dr. Margret Langenmayr, Studiendirektorin i.R.
Dr. Enno Engbers, Rechtsanwalt
I.K.H. Gudila von Bayern
Peter Wilhelm, Präsident des Landesamtes für Finanzen a.D.

Ihre Ansprechpartnerin

M. Dominica Michalke
E-Mail: stiftung@schulschwestern.de
www.theresia-gerhardinger-stiftung.de
Tel: 0941 58 40 38-0

Spendenkonto

Theresia-Gerhardinger-Stiftung
HypoVereinsbank
IBAN: DE15 7002 0270 0015 6771 08
BIC: HY VE DE MM XXX

